



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	08.01.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Erhöhte Plattformen an Haltepunkten der KVB Anfrage der CDU-Fraktion vom 14.06.07 TOP 7.2.4

Bereits im Jahre 2002 beschloss der Rat der Stadt, die Haltepunkte so herzurichten, damit die Fahrgäste auf einer Ebene die Busse betreten und verlassen können. Nach damaligen Berichten, siehe „Kölner Wochenspiegel“ vom 31.07.2002 (als Anlage beigefügt), war die Finanzierung der Maßnahmen nicht gesichert, aber eine Einigung stand bevor. Folgende Haltestellen (8) kommen in Frage:

Dädalusring
Hugo-Junkers-Straße
Longericher Straße
Robert-Perthel-Straße (einseitig in Höhe Aldi bereits umgebaut)

Die CDU-Fraktion fragt an:

1. Wie ist der Sachstand?
2. Warum wurden bislang keine Maßnahmen ergriffen?
3. Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?

Antwort der Verwaltung:

Zu Pkt. 1 und 2:

Die Haltestellenhöhe des Supermarktes Aldi und Dädalusring wurden im Zuge der vorgenommenen Umbauarbeiten und der Baumaßnahme Kreisverkehr Robert-Perthel-Straße/Heckweg bereits einseitig ausgebaut. Die Finanzierung für die übrigen Haltestellen ist zur Zeit noch nicht gesichert. Für den Ausbau von Buskaps auf der Robert-Perthel-Straße wurden vom Zuschussgeber Förder-

mittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) bewilligt. Im Zuge der Bauvorbereitung ergab sich, dass die Gesamtkosten der Maßnahme deutlich über den im bewilligten Zuschussantrag angegebenen Kosten liegen würden. Es hätte vor Baubeginn ein Kostenänderungs- bzw. Kostenerhöhungsantrag gestellt werden müssen. Die Umsetzung der Maßnahme wurde deshalb zunächst verschoben. Hinzu kam, dass die Finanzierung des städtischen Eigenanteils im Zuge der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bis 2008 ff. zurückgestellt wurde. In einem Abstimmungsgespräch bei der Bezirksregierung Köln wurde vor diesem Hintergrund vereinbart, dass die Stadt Köln ihren Finanzierungsantrag zurückzieht und auf die bewilligten, nicht in Anspruch genommenen Fördermittel verzichtet. Auf diesem Wege wurde eine Ablehnung der Förderung durch die Bewilligungsbehörde vermieden. Da sich zwischenzeitlich die Förder- und Bewilligungsvoraussetzungen für den Buskapbau geändert haben, besteht somit die Möglichkeit, zu gegebener Zeit ab 2009 im Rahmen eines solchen Förderantrages erneut GVFG-Mittel zu beantragen.

Zu Punkt 3:

Die Verwaltung ist bestrebt, nach Sicherstellung der Finanzierung, die Buskaps ab dem Jahr 2009/2010 zu realisieren.